Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddeloh I
Pfarrbezirk II
Klein-Scharrel
Jeddeloh II
Ostland
Husbäke
Südd[illegible]
E[illegible]chterdamm
A[illegible]sdorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

- online-Version -

Dezember 1985 – Januar 1986

Monatsspruch für Dezember 1985

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Lukas 1,46-47

Freuen Sie sich auf Weihnachten?
Ich erfahre es nicht selten, daß Menschen nicht mehr mit Gedanken der Freude auf das Fest zugehen können, und manches Jahr ist es mir selbst auch schon so gegangen. Das mag daran liegen, daß wir die Advents- und Weihnachtszeit nicht mehr als eine gemütliche und beschauliche Zeit erleben, wie wir es von früher her in Erinnerung haben. Die Zeit vor Weihnachten ist eine der unruhigsten Zeiten des Jahres geworden. So werden z.B. in der Schule gerade in diesen Wochen die wichtigsten Arbeiten vor dem Halbjahreszeugnis geschrieben. Aber auch vielen Erwachsenen bleibt kaum Zeit zur Besinnung und Freude.
Noch dazu: Worauf soll man sich eigentlich freuen, wenn Weihnachten vor der Tür steht? Manchen Menschen graut vor diesen Tagen, weil sie wissen, daß sie zum Fest allein und einsam sein werden. Andere sind das üppige Feiern und mitunter auch das Übermaß an Geschenken leid. Und das, was unser Leben in dieser Zeit beschwert, wird uns nicht abgenommen, die Sorgen, die auf uns lasten, lassen sich durch ein paar festliche Tage nicht aus der Welt schaffen.
Doch die Worte des Monatsspruches werfen uns nichtsdestotrotz eine Freude entgegen, die beispiellos ist. Nach der Überlieferung des Lukas sind diese Worte von Maria gesungen worden, als sie mit dem Jesuskind schwanger ging. Auch Maria war eine Frau, die in ihrem Leben Dinge erlebt hatte, die zu allem anderen als zur Freude Anlaß boten. Sie stammte aus ärmlichen Verhältnissen und war sicher auch mit Fehlern und Schwächen behaftet. Aber ihr war zugesagt, daß sie die Mutter dessen werden würde, in dem Gott selbst auf die Erde kommen und den Menschen begegnen wollte. Und das bedeutet: Gott war sich nicht zu schade, Menschen in niedrigen Verhältnissen, die zu Freude und Hoffnung wenig Anlaß hatten, so unmittelbar nahezukommen, sie als sein Werkzeug zu gebrauchen. Gott ließ sie spüren, daß er sie ernst nahm, daß sie ihm nicht weniger lieb waren als die Menschen, die auf der Sonnenseite des Lebens standen. Sie, die Mühseligen und Beladenen, waren es, die als erste die freudige Nachricht hörten, daß Gott die Welt nicht verloren geben wollte.
Jedes Jahr zu Weihnachten wird uns zugesagt, daß Jesus auch zu uns kommen will. Uns wird jedes Jahr neu die freudige Nachricht zugerufen, daß auch das, was uns heute mühselig und beladen macht, was es uns schwer macht, Freude zu empfinden, bei Gott nicht ungehört bleibt. Gott will auch in die Dunkelheit, die uns bisweilen umgibt, ein Licht bringen und uns damit neue Wege zeigen, wie wir mit dem umgehen können, was uns bedrückt.
Mit dieser Zusage will Gott uns ermuntern, uns zu Weihnachten von der Freude der Maria anstecken zu lassen.

Christoph Müller

In Armut und Ernd ward Christus geboren –

DAS BESONDERE

Heinrich Schröder: Er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst (Jesaja 9,5)

Heiligabend

St.-Nikolai-Kirche

14.3o Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes
16.oo Uhr Christvesper
17.oo Uhr Christvesper
18.oo Uhr Christvesper

Martin-Luther-Kirche

15.3o Uhr Gd. mit Krippenspiel
17.oo Uhr Vespergottesd.
23.oo Uhr Christmette

Kapelle Westerscheps

15.oo Uhr Christvesper

"Fürchtet euch nicht! Siehe ich,
verkündige euch große Freude!"

Kalt ist die Zeit und gnadenlos.
Stirbt uns're Welt?
Unheil brütet in ihrem Schoß,
Angst und Zweifel uns quält.

Schuld und Irrtum belasten schwer.
Droht das Gericht?
Eig'ner Kraft vertrau'n wir nicht mehr,
nur dieser Stimme:

"Fürchtet euch nicht...."

Charlotte Gaede

DER REDAKTIONSKREIS WÜNSCHT ALLEN EINE BESINNLICHE SCHÖNE ADVENTSZEIT, FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

ADVENTSVERANSTALTUNGEN

3.Dez.,15 Uhr Adventsfeier f. Ältere aus E'damm,Süddorf,Ahrensdorf,Heinfelde im Gemeindehaus Süddorf

4.Dez.,15 Uhr für Ältere aus Husbäke, Jeddeloh II,Ostland im Gemeindehaus Süddorf

4.Dez.,15 Uhr Adventsfeier f. Ältere aus Edewecht,Portsloge u. Jeddeloh I im Haus der offenen Tür

5.Dez.,15 Uhr Adventsfeier f. Klein-Scharrel im Gemeindehaus Süddorf

5.Dez.,2o Uhr Adventsfeier "Kreis junger Frauen" im HOT

9.Dez.,16 Uhr Adventsfeier f. alle Mitarbeiter v. "Kark un Lüe"

9.Dez.,2o Uhr Weihnachtsfeier Frauenkreis Süddorf

1o.Dez.,2o Uhr Weihnachtsfeier Frauenkreis in der Kapelle Scheps

11.Dez.,15 Uhr Weihnachtsfeier Seniorenkreis Portsloge im Mehrzweckraum Portsloge

15.Dez.,14.3o Uhr Weihnachtsfeier Klönschnack Scheps f. Osterscheps,Westerscheps,Wittenberge,Wittenriede,Lohorst in der Kapelle

18.Dez.,15 Uhr Weihnachtsfeier Helferinnen im Haus d.o. Tür

Basar

Der Basar in Edewecht am 16. u. 17. Nov., veranstaltet von der evangl. luth. Kirchengemeinde, war wieder ein sehr guter Erfolg. Während des ganzen Jahres hatten fleißige Helfer sehr schöne Handarbeiten hergestellt und kunstgewerbliche Gegenstände gebastelt.
Heißbegehrt waren auch wieder Selbstgebackenes und hausgemachte Marmeladen.
Am "indischen" Tisch wurde auch wieder Chutney angeboten und nach Probieren gerne gekauft.
Die Kindergottesdienstmitarbeiter boten den Besuchern einen alkoholfreien Apfelglühwein an, dazu konnte man Butter- oder Schmalzbrote essen.
Unermüdlich waren die Mitarbeiter vom "Kreis junger Frauen", die im jährlichen Wechsel mit der Frauengruppe der Johannitergemeinschaft in diesem Jahr den Kaffeeausschank übernommen hatten. Nach dem großen Kuchenausverkauf am Sonnabend wurde dank guter Organisation in Nachtarbeit der Sonntagskuchen gebacken.
Als erste Gäste wurden Besucher aus dem Altenheim mit ihren Betreuern begrüßt, die in aller Ruhe Möglichkeit hatten, die schönen Sachen anzusehen.
Ein gespendetes Knusperhaus wurde für DM 27o,-- amerikanisch versteigert.
Die kleinen Besucher wurden mit Kerzenziehen beschäftigt, oder sie hörten im Bücherkeller den Märchenerzählern zu.
Nach unseren ersten Schätzungen können wir für unser Kalkuttaprojekt zwischen 7.ooo,-- u. 8.ooo,-- DM überweisen.
Wir danken allen Mitarbeitern und Spendern sehr herzlich und wir glauben, daß wir alle dazu beigetragen haben, große Not zu mildern.

Marianne Holthuis

ALLIANZ-GEBETSWOCHE

Die Allianzgebetswoche 1986 findet in der Woche vom 5. - 12. Januar statt. Näheres bitten wir den Anschlägen in den Schaukästen der einzelnen Gemeinden, den nach Weihnachten verteilten Handzetteln und der Tagespresse zu entnehmen.

BERICHTE

MITARBEITERSCHULUNG

Die diesjährige Mitarbeiterschulung fand in Oldau, ein Ort in der Nähe von Celle, vom 28. Okt. bis zum 2. Nov. statt.
Organisiert von dem neuen Kreisjugendpfarrer Mario Testa wurde auch diese Fahrt wieder eine erfolgreiche Schulung. Die 35 Kindergottesdienstmitarbeiter und Mitglieder von Jugendgruppen haben mit Spaß viel gelernt.
Es standen 3 Arbeitsgemeinschaften, die jeweils von 2 Teamern geleitet wurden, zur Auswahl. In der Mitte der Woche fand ein Wechsel statt, so daß jeder an 2 von den 3 Gruppen teilnahm.
Die drei Arbeitskreise:
-Spiele in der Gruppe: Wir lernten in der Zeit durch Beispiele den Sinn und den richtigen Einsatz von Spielen kennen.
-Biblische Geschichte: In dieser Arbeitsgemeinschaft lernten wir sowohl Jugendlichen als auch Kindern biblische Geschichten näherzubringen.
-Die Gruppe: Ich erlebe,plane und gestalte eine Gruppe. Unter diesem Aspekt lief diese Gruppe.
Um 8.°° Uhr morgens war zum Grauen Vieler allgemeines Wecken, da wir eine halbe Stunde später zum Frühstück zu erscheinen hatten. Nach der Morgenandacht, die um 9.3o Uhr stattfand, gingen wir in die Arbeitskreise. Jeden Mittag gab es ein wohlschmeckendes Essen. Nach einer langen Mittagspause ging es um 15.3o Uhr in den Arbeitsgemeinschaften mit Kaffeetrinken und Kuchenessen weiter. Im Anschluß daran wurde weiter gearbeitet. Um 18.°° Uhr aßen wir Abendbrot. Eine Stunde später war offenes Team, bei dem wir positive sowie negative Kritik der Teilnehmer und Teamer diskutierten. Am Abend liefen verschiedene Veranstaltungen wie Meditation, kreativer Abend, Teetrinken und ähnliches. Gegen 22.3o Uhr war die Abendandacht angesetzt. Danach sollte Ruhe herrschen. Wir hatten uns im offenen Team allerdings darauf geeinigt, daß wir in einem von den Schlafräumen entfernt liegendem Raum noch spielen,singen und anderes machen durften. Einen bunten Abschlußabend veranstaltete ein freiwilliges siebenköpfiges Teilnehmerteam. Dieser wurde ein voller Erfolg.
Abschließend ist zu sagen, daß ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit von den Teamern erreicht worden ist.

Ute Bruhn
Robert Schön

KONZERT

Rietschel:

Am Sonntag, dem 3. November, fand nachmittags in der St.-Nikolai-Kirche ein gut besuchtes Konzert zum Europäischen Jahr der Musik 1985 statt. Thomas Hartog, Bremen (Trompete) und Prof. Dr. Martin Weyer, Marburg (Orgel) konnten mit Werken von Bach, Händel und J.A. Hasse das Publikum fesseln. Die Chorwerke von Schütz, die vom ökumenischen Kirchenchor Edewecht (Ltg. Heiko Müller) gesungen wurden, bildeten eine sinnvolle Ergänzung des Programms und wurden ebenfalls dankbar aufgenommen. Das gute Zusammenwirken der auswärtigen Solisten mit dem örtlichen Chor und die große Resonanz sollten dazu Mut machen, ein ähnliches Konzert bald wieder zu veranstalten.

Christoph Müller

Am Montag, dem 13. Januar 1986 um 19.3o Uhr beginnt wieder der Handarbeitskreis "Spinnen, Weben, Handarbeiten", im Haus der offenen Tür.

BRIEFMARKEN

Wer ausländische Briefmarken besitzt und keine Verwendung dafür hat, kann sie bei allen Mitgliedern der Frauenhilfe Edewecht abgeben. Die Marken werden von dort weiter nach Bethel geschickt. Die Sammler dort freuen sich sehr darüber.

Frauenkreis Scheps

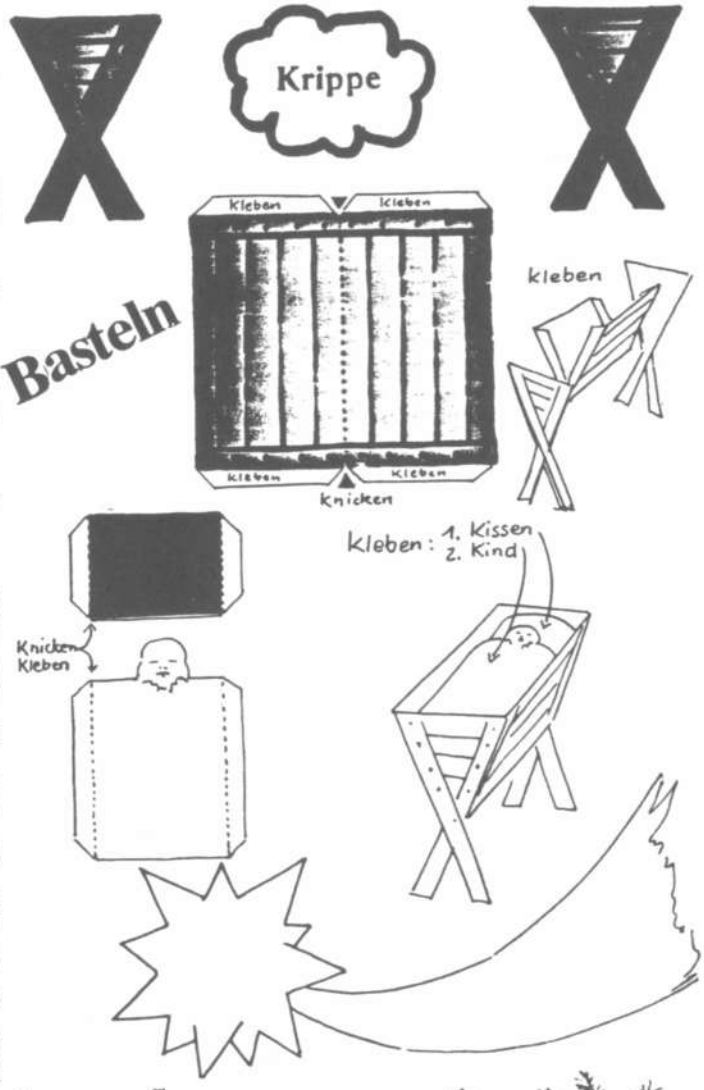
Die diesjährige Weihnachtsfeier des Frauenkreises Scheps ist am 1o. Dez. in der Kapelle Scheps.
Jeder, der kommt, wird gebeten, ein Geschenk im Wert von ca. DM 5,-- mitzubringen.

För use Jörn

Krippenlied

O du liebes Jesuskind,
in der Kripp im Stalle
wehte gar so scharf der Wind,
littest für uns alle.
Aber jetzt sollst warm du liegen,
jetzt soll unser Herz dich wiegen.
Komm in unsre Herzen!

Volksgut



Die Krippe

In einem Stall bei Bethlehem stand die alte Krippe einsam und vergessen, und weil der Regen durch das Dach auf sie niederfallen konnte, war sie krank und schwach geworden. Sie dachte oft: Wenn ich auch sterben könnte, wie die Menschen sterben! Dann hörte sie jedesmal eine leise Stimme durch das Dach: „Wartet! Wartet!" Die kam nicht von den Menschen und nicht von dem Wind. Die Krippe wußte nicht, woher sie kam.

Eines Tages, als es schon Abend werden wollte, kehrten zwei fremde Leute in dem Stalle ein. Es war ein alter Mann mit einem Reisestab in der Hand und eine Frau, die sah viel lieber und schöner aus als alle Frauen auf der Erde. Sie sagten Maria und Joseph zueinander. Sie waren müde und traurig und erzählten, daß sie keine Herberge finden konnten. Die Krippe war zu klein. Sie konnte ihr Bett nicht sein. So legten sie sich auf das Stroh an der Erde nieder und schliefen ein. Um die Mitternacht erwachte die Krippe vor lauter Lichterschein. Der war so hell, als ob alle Sterne vom Himmel in den Stall gekommen wären. Draußen auf den Weiden sangen die Engel ein süßes Lied: „Ehre sei Gott, Ehre sei Gott!" Eine feine Hand rührte an die Krippe. Als sie die Augen öffnete, stand Maria neben ihr. Ihr blaues Kleid leuchtete, und um ihr Gesicht war ein Kranz von lauter Strahlen. Sie füllte die Krippe mit Heu und Stroh, und dann, dann legte sie ein Kindlein darauf, das sah viel lieber und schöner aus als alle Kinder auf der Erde. Es war das heilige Gotteskind. Die alte Krippe spürte es und zitterte vor Freude. Sie hielt es fest, als ob sie Arme hätte, sie hielt es gut, bis die Hirten kamen und die drei Könige aus dem Morgenland, und sie hält es alle Jahre, bis alle Kinder und alle Menschen zu ihm gekommen sind.

aus einem alten Lesebuch

Ein Tännlein aus dem Walde.

Ein Tännlein aus dem Walde,
Und sei es noch so klein,
Mit seinen grünen Zweigen
Soll unsre Freude sein!

Es stand im Schnee und Eise
In klarer Winterluft;
Nun bringt's in unsre Stuben
Den frischen Waldesduft.

Wir wollen schön es schmücken
Mit Stern und Flittergold,
Mit Äpfeln und mit Nüssen
Und Lichtlein wunderhold.

Und sinkt die Weihnacht nieder,
Dann gibt es lichten Schein,
Der leuchtet Alt und Jungen
Ins Herz hinein.

Albert Sergel.

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St.-Nikolai-Kirche: *Sonntags 1o Uhr*

15.12., 1o Uhr Singegottesdienst
22.12., 1o Uhr Weihnachtsfeier d. Kinder-Gd. Osterscheps
24.12., siehe Innenseite
25.12., 1o Uhr mit Abendmahl (1.Weihnachtstag)
26.12., 1o Uhr Gottesdienst (2.Weihnachtstag)
31.12., 18 Uhr Jahresschlußandacht mit Abendmahl
26. 1.86, 1o Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Taufen: 1. u. 3. Sonntag im Monat
Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altersheim Portsloge: *7.12. u. 4.1.1986, 15 Uhr*

Martin-Luther-Kirche: *Sonntags 1o Uhr*

1.12., mit Taufe; 9.3o Uhr Bus ab Klein-Scharrel
15.12., 9.3o Uhr Bus ab Klein-Scharrel
22.12., mit Abendmahl
24.12., (Heiligabend s. Innenseite)
26.12., mit Taufe
31.12., 18 Uhr Jahresschlußandacht mit Abendmahl
5. Jan. 86, mit Taufe
26. Jan. 86, mit Abendmahl
5. u. 19.1., 9.3o Uhr Bus ab Klein-Scharrel

Kapelle Westerscheps: *1.12., 1o Uhr anschließend kleiner Basar bis 17 Uhr*
24.12., 15 Uhr Christvesper
26.12., 1o Uhr Gottesdienst
31.12., 15 Uhr Jahresschlußandacht mit Abendmahl
5. Jan. 86, 1o Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: Weihnachtsfeiern: 22.12., 1o Uhr s.St.-Nikolai-Kir.
22.12., 14 Uhr i.d. Kapelle für Westerscheps

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: *4.12.,15 Uhr Altenweihnachtsfeier, 15.1.,15 Uhr Bibelstunde*
18.12.,15 Uhr Weihnachtsf.d.Helferinnen, 29.1.,15 Uhr Frauenhilfe
Seniorenkreis Portsloge: *11.12., 15 Uhr Weihnachtsfeier (Mehrzweckraum)*
3.Welt-Gruppe: *Dez.: fällt aus, Januar: 28.a., 1986, 19.3o Uhr*
Jugendkreis: *Dienstags 16 Uhr (nicht in den Ferien)*
Teestunde: *Freitags 17 Uhr (nicht in den Ferien)*
Kinderkreise: *Montags u. mittwochs 15 Uhr (nicht in den Ferien)*
Arbeitslosentreff: *Montags-freitags 9.3o - 12.3o Uhr, Beratung u. Information*
Bibelarbeitskreis: *17.12.85 u. 21.1.86, 19.3o Uhr*
Mutter-Kind-Kreis: *Donnerstags 9.3o - 11.3o Uhr (nicht in den Ferien)*
Kreis junger Frauen: *5.12.,2o Uhr Weihnachtsfeier, 9.1.86, 2o Uhr(Schwester Gerda)*

Posaunenchor: *Montags 18.3o Uhr*
Kirchenchor: *14-tägig donnerstags n. Vereinbarung*

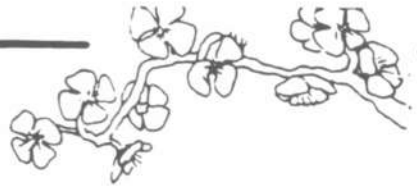
Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis: *9.12., 2o Uhr Weihnachtsfeier; 9.Jan 86, 2o Uhr Zusammenkunft*
Männerkreis: *28.1.86, 2o Uhr*
Treff junger Erwachsener: *12.Dez., 2o Uhr, Januar 86 nach Absprache*
Kinderkreis: *Montags 14.3o Uhr (nicht in den Ferien)*
Mutter-Kind-Kreis: *Dienstags 15.oo Uhr*

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: *1o.12.,2o Uhr Weihnachtsfeier, 14.Jan.86, 2o Uhr*
Klönschnack: *15.12. 14.3o Uhr Weihnachtsfeier: m.Pastor Gerh. Orth,Oldenbg.*
Jugendgruppe: *Mittwochs 17.oo Uhr 15.Jan. 2o Uhr*
Mütterkreis: *Mittwochs ab 14.3o Uhr*
Spinnkreis: *Donnerstags 2o Uhr (bis Weihnachten)*

Gemeindekirchenratssitzung: *29. Jan.1986 im Haus der offenen Tür*



SILBERHOCHZEITEN IM NOVEMBER

SILBERHOCHZEITEN IM DEZEMBER

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE ZUR

DIAMANTENEN HOCHZEIT

GOLDENEN HOCHZEIT

TAUFEN:

TRAUUNGEN:

BEERDIGUNGEN:

TERMINE: *Pastorin Heibrock: Normalerweise zu erreichen donnerstags 9-11 Uhr*
Tréffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern
jeden Freitag um 2o Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHERKELLER: *Montags-mitt. 15-18, donnerstags-freitags 15-17 Uhr, vom 23.12. bis 1o.1.86 geschlossen!*
BUCHAUSLEIHE IN DER KAPELLE SCHEPS: *1. u. 15. Dez. , 1o.3o Uhr*

Jahreslosung 1986

ICH BIN DER HERR DEIN GOTT DU SOLLST KEINE ANDEREN GÖTTER HABEN NEBEN MIR

5. Mose 5, 6-7

Typografie: W. Heinrich

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz *Elke Heibrock* *Christoph Müller*

Herausgeber Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht
Für den Redaktonskreis: V.i.S.P. Christoph Müller, Tel.-Nr. o44o5 / 639o

Braun-Druckerei Bad Zwischenahn